

# Mariyo Yagi

## Skulptur – Environmental Art

### *Porträt-Skizze der Künstlerin*

**Mariyo Yagi** ist eine der profiliertesten japanischen Künstlerinnen unserer Zeit. Ihre Affinität zur Tradition des Landes, ihre Bindung an und ihre Besinnung auf die japanische Kultur sind evident und signifikant. Doch diese künstlerische Erdung bedeutet für ihr Schaffen keineswegs eine Begrenzung – vielmehr wird sie zum Ausgangspunkt für eine facettenreiche Horizont-Erweiterung und eine gelebte One World-Einstellung.

Mariyo Yagi hat werkübergreifend eine schöpferische Sprache entwickelt, die universell ist und Menschen ganz unterschiedlicher kultureller Prägungen fasziniert. Eine kosmopolitische Künstlerin kreiert ein weltläufiges Œuvre.

### **Eine Künstlerin der Künste**

Die zentralen Genres ihres Schaffens sind Skulptur und Environmental Art. Doch weit mehr noch: Mariyo Yagi akzeptiert keine Limitierung ihres schöpferischen Potenzials und arbeitet mit multiplen Ausdrucksformen, die sich in vielen ihrer Werke materialisieren und gleichsam miteinander zu kommunizieren scheinen. So ist Yagi nicht nur Skulptur-Schaffende und Environmental Artist, sondern auch Malerin, Poetin, Performance-Künstlerin und Designerin von Licht- und Interior-Objekten (die im übrigen oft ihre künstlerische Sprache reflektieren).

Zudem ist die Japanerin eine studierte Landschaftsarchitektin – eine Qualifikation, die grundlegendes Know-how und fruchtbare Impulse für ihre Arbeit als Environmental Artist liefert.

Ihre Werke finden sich in bedeutenden Museen und Sammlungen rund um den Globus. Die Biennale 2015 in Venedig und z.B. auch die parallele Documenta von 1997 in Kassel markieren nur zwei der relevanten Stationen ihrer künstlerischen Biografie.

### **Biennale-Plastik im Unternehmens-Ambiente**

Japan und die Region Düsseldorf – das ist die Erfolgsgeschichte einer langen und engen Verbundenheit. Zahlreiche japanische Firmen haben sich im Raum Düsseldorf angesiedelt. Ebenso leben hier viele Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dem Inselreich. Auch deshalb sind gerade Unternehmen mit japanischen Wurzeln bzw. besten Japan-Beziehungen prädestiniert, in ihrem Ambiente eine Skulptur von Mariyo Yagi auszustellen – eine Skulptur, die in exzeptioneller Ausdruckskraft Weltoffenheit und globale Verbundenheit verkörpert. Es ist die Biennale-Großplastik *NAWA Shrine*, die 2015 bei dem weltbekannten Kultur-Event in Venedig zu sehen war.



**Kunstwerk und Künstlerin:**  
der *NAWA Shrine* bei der Biennale 2015  
in Venedig – und vor ihm seine  
Schöpferin, die Japanerin Mariyo Yagi.

## Die Vita

Mariyo Yagi, geboren in Kobe (Japan), studierte Kunst an der Kyoto City University of Art mit dem Abschluss Bachelor of Fine Arts. Von 1973 bis 1976 arbeitete sie als Assistentin des berühmten US-amerikanisch-japanischen Bildhauers und Designers Isamu Noguchi in dessen Ateliers in Japan und Italien (der u. a. für VITRA in der Bundesrepublik Möbel und Lampen entwarf).

Seit 1980 arbeitet die freie Künstlerin verstärkt auch als Environmental Artist und Landschaftsarchitektin. So gestaltete sie in ihrem Heimatland und international zahlreiche Plätze und Parks, Gärten und Landschaften, Spielplätze und Erdbauwerke.

## Ehrungen

Eine Auswahl von Mariyo Yagis Preisen, Auszeichnungen und Gastprofessuren:

**2007**

Bogliasco Foundation Fellowship (Italien)

**2003**

The 21st Kyoto Prefecture Culture Prize Merits Prize (Japan)

**2002**

Foundation Valparaiso Fellowship (Spanien)

**1998**

Japan Foundation Fellowship Grant (Estland)

**1997**

DAAD Stipendium (Deutschland)

**1996**

Japan Foundation Grant für die Kobe Roots Ausstellung

**1996**

Information Center Washington, D.C. (USA)

**1995–1998**

Professur an der Kobe Women's University (Japan)

**1995**

Urban Design Award, Toyonaka (Japan)

**1995**

Urban Art Award, Mauberge (Frankreich)

**1992**

Delegierte für das „Omame Project“ Earth Summit Arts (Brasilien)

Japan Foundation Grant für die „Omame“-Ausstellung

**1991**

Delegate Survival of The Arts Sundance (USA)

**1988**

Gastprofessorin, Concordia University (Kanada)

**1986**

Gastkünstlerin, Banff Art Center (Kanada)

**1984**

Copper Prize Award World Print, San Francisco Museum of Art (USA)

**1977**

The Italian Good Design Award (Italien)

## **Präsenz**

Kunstobjekte von Mariyo Yagi sind weltweit in renommierten Museen und Sammlungen vertreten. Hier eine Auswahl:

Musée Cantonale des Beaux Arts, Lausanne (Schweiz)

La Fondation Toms Pauli, Lausanne (Schweiz)

Museum Bellerive, Zürich (Schweiz)

Tokyo National Museum of Modern Art (Japan)

Casa de la Cultura, Michoacan (Mexiko)

Kunstmuseum Nordllylands (Dänemark)

The LongHouse Reserve, New York (USA)

The Cleveland Museum, Ohio (USA)

Brasilia National Art Museum (Brasilien)

Rio de Janeiro National Art Museum (Brasilien)

Zahlreiche Kunstwerke im Auftrag der öffentlichen Hand.

Zahlreiche mit Bürgern geschaffene Gemeinschafts-Kunstwerke, insbesondere Environmental Art.

## **Ausstellungen (Auswahl)**

### **1975–1992**

7., 9., 12. und 15. Internationale Biennale (Lausanne, Schweiz)

### **1976**

International Fiber Works (Cleveland Museum, USA)

Masterpieces of Contemporary Japanese Crafts (The National Museum of Modern Art, Tokyo, Japan)

### **1978**

Japanese Women's Exhibition (A.I.R. Gallery, New York, USA)

3. Internationale Triennale of Tapestry (Poland)

3. International Miniature Textile (London, England)

### **1980**

International Fiber As Art (Manila National Museum, Philippinen)

### **1981**

Art Now 10 Years 1970–1980 (Hyogo Museum of Art, Japan)

### **1981**

Japanese Contemporary Artist Exhibition (Den Haag, Niederlande)

Art Fabric Main Stream (San Francisco, Minnesota Museum, USA)

Michoacan International Miniature Textile (Mexico)

K-18 Stoff Wechsel International Exhibition (Kassel, Deutschland)

### **1983**

Fiber Works Exhibition (Gunma Museum of Art, Japan)

World Print Four (San Francisco Museum Of Modern Art, USA)

### **1984**

Japanese Contemporary Fiber Works (Museum Bellerive, Zürich)

**1985**

Sculpture Textile (Lausanne, Schweiz/ Norwegen/Schweden)  
Sculpture Textile 5 Artists (Nordjydlands Museum, Aalborg, Dänemark)  
Mini Fiber Art Exhibition (NAA Art Gallery, Seoul, Südkorea)

**1987**

Interlacing Exhibition (American Craft Museum, New York)  
Modern Trends (Kyoto Municipal Museum of Art, Japan)

**1993**

Sculpture Trail Site Specific Earth Work (North Mayo, Irland)  
Tres Cantos Da Terra (Musse Ballas Artes, Rio de Janeiro, Brasilien)  
Nature in Process (Hunter College Art Gallery, New York, USA)  
The Fascinate Textile (Museum Van Bommel, Venlo, Niederlande)

**1994**

Cosmic Maternal Brasilien/USA/Japan (Gallery Nikko Tokyo, Japan)

**1996**

Desegni Urbani Art Biennale (Quaratta, Italien)

**1997**

Inside (Parallele Documenta, Kassel, Deutschland)

**2000**

Contemporary Art Textile/a Fondation Toms Pauli, Schweiz  
Art Textile International Lausanne 1960–1990 (Musée de l'Hospice Saint Roch, Frankreich)

**2004**

Art Textile International 1960–1990 (Fondation Toms Pauli/Schweiz)

**2005**

Solo Exhibition Art Space Kan (Kyoto, Japan)  
Solo Exhibition Kojyu Gallery (Kyoto, Japan)

**2009**

Solo Exhibition Gallery Shimada (Japan)  
Solo Installation Arles (Frankreich)

**2010**

Setouchi Art Triennale Ogishima (Takamatu, Japan)

**2011**

Solo Exhibition Gallery Takenaka (Tokyo, Japan)  
The 20th century artist Fondation Toms Pauli (Lettland)

**2012**

Solo Exhibition Pola Museum Annex (Tokyo, Japan)

**2014–2017**

*NAWA Axis for Peace*-Project

**2014**

LongHouse Reserve, East Hampton, NY (USA)

**2015**

*NAWA Shrine 2015 – The Traveling Isolation of MAIMAI*, Biennale Venedig



**Passing through a Rope Forest:**  
*NAWA no MORI* aus dem Jahre 2011

Unterschiedlichste Formen und Längen von NAWA-Objekten erheben sich vom Boden und bilden einen dynamischen, künstlerischen Wald, den Mariyo Yagi aus Holzschnitzeln schuf. Über den Boden verstreut liegen handgehobelte Holzschnitzel, die in der umgebenden Luft einen waldigen Duft verströmen. Die spirale Eleganz von *NAWA no MORI* symbolisiert die Diversität des Lebens in einem Wald.

Diversität = Mori = Einssein = NAWA

## *Shrine*

Die Biennale-Großplastik *NAWA Shrine* besitzt eine außergewöhnliche Aura und Präsenz. Es ist das Kunstwerk, das für eine Präsentation und auch für einen möglichen Erwerb durch kulturoffene Unternehmen zur Verfügung steht. Mariyo Yagi würde sich freuen, diese Skulptur in der Region Düsseldorf temporär oder auf Dauer ausstellen zu können – ein Anziehungspunkt (nicht nur) für ein Japan-affines Publikum.

### **Skulptur-Premiere auf der Biennale**

Retrospektive: Im Herzen von Venedig führt ein Pfad durch sattes Grün und beschattet von zahllosen Bäumen auf den Innenhof des Palazzo Franchetti mit seinen historischen Bauwerken. In dieser Umgebung fand der *NAWA Shrine* anlässlich der Biennale 2015 einen ersten markanten Standort. Titel: *NAWA Shrine – The Traveling Isolation of MAIMAI*.

Der Schrein ist eine Spiral-Skulptur, die sich um einen inneren Hohlraum gleichsam herum schlängelt. Mariyo Yagi gibt dieser Struktur einen spirituellen Sinn: Die Skulptur soll die Gottheiten der natürlichen Umgebung in diesen Raum einladen, ja gewissermaßen hereinwinken.

Diese (japanische) Vorstellung trifft sich mit der antiken Mythologie der Römer vom Genius loci, dem Schutzgeist des Ortes, der im Altertum übrigens bemerkenswerterweise ebenfalls oft in einer Schlangenform dargestellt wurde. Mariyo Yagi: „Der *NAWA Shrine 2015* ist einer nachhaltigen Zukunft unserer Erde gewidmet.“

Japanische Schreine sind traditionell von einem Wald, einem Hain umgeben, der als Schutzgeist des Dorfes betrachtet wird. Oder der Wald selbst ist schon der Schrein seit uralten Zeiten. Obgleich viel Natur durch den Städtebau und auch den Krieg zerstört worden ist, wird diese Tradition der Schrein-Haine bis auf den heutigen Tag bewahrt.

Mariyo Yagi präsentierte den *NAWA Shrine – The Traveling Isolation of MAIMAI* und den Seil-Wald *Passing through a Rope Forest* im Jahre 2011.

Beide Kunstwerke nehmen uns mit auf eine Reise zurück zu diesen Wurzeln – und laden uns ein, einen Raum zu betreten, in dem wir uns wiederverbinden können mit der syndetischen Energie, der zusammenwirkenden Kraft von Bäumen und der spiralen Eleganz von *NAWA no MORI*, die ebendiese Diversität, diese Vielfalt in einem Wald symbolisieren.



**Korrelation von Kunst und Raum:**  
der *NAWA Shrine – The Traveling Isolation*  
of *MAIMAI* an seinem Biennale-Standort  
im Innenhof des Palazzo Franchetti.

## **Was NAWA bedeutet**

NAWA ist ein Kompositum, das eine Philosophie beinhaltet. Im alten Japanisch bedeutet NA „Du“ und WA „Ich“. Zugleich steht NAWA auch für ein Seil, das einen spirituellen, einen heiligen Ort markiert und abgrenzt. Für die Künstlerin symbolisiert der NAWA Shrine, der Schrein von „Du und Ich“ in diesem Sinne „unsere schöpferische Interaktion“, die Verbundenheit, Einheit und Frieden ausdrücken soll.

Diese Verbundenheit ist eine globale Verbundenheit. Die Künstlerin hat in ihre (innere) Skulptur eine Collage von gut lesbaren Schnipseln und Streifen aus Zeitungen eingearbeitet. Es sind aneinander gereihete Gazetten aus über 110 Ländern. Auch diese Assemblage soll den Zusammenhalt und die Einheit unserer Welt und der Menschen symbolisieren. Es ist die Entität in der Diversität.

Mariyo Yagi lädt mit diesem Schrein zu einer sinnlich-symbolischen Reise ein, die gleichsam vom inneren Kern der Erde (der Skulptur) zu den Spiral-Galaxien im All führt – denn oben in der Spitze der Plastik ist eine Glasscheibe montiert. Gleichsam das Schaufenster zum Kosmos.

Die Welt von Mariyo Yagi: Eine Welt, in der die Kunst auf jedes Individuum einwirkt, um den Sinn für unsere Interdependenz, den Wirkungszusammenhang und den symbiotischen Reichtum allen Lebens zu erwecken.

## **Der NAWA Shrine**

### **Das Material:**

Materialmischung (v. a. Polyester, Kakishibu-Farbe auf Japan-Papier, Acryl-Malerei auf Acrylharz-Platte, alte Zeitungsausschnitte)

### **Die Maße:**

160 x 150 x 230 cm (Höhe)

### **Standort-Erfordernisse:**

Die Plastik steht auf einem eigenen Stahl-Podest von etwa 1 m Höhe.

**Der NAWA Shrine –  
The Traveling Isolation of MAIMAI:**  
Wer in diesen Schrein eintritt,  
spürt die absolute Stille und Leere.  
Ein Ort, der den Sinn des Indivi-  
duums für den symbiotischen Reich-  
tum allen Lebens erweckt. Der Wald,  
aufgeschichtet aus vielsprachigen  
Zeitungsschnipseln aus aller Welt,  
repräsentiert das Einseins, das aus  
der Vielfalt entsteht.



## Echo

*„Die Vision der japanischen Künstlerin Mariyo Yagi von der Welt ist gedankenreich und fesselnd.“*

*„... Yagis Klarheit und Sachverstand bei ihrem Einsatz von Materialien, die von Hanf bis Stahl und von Beton bis zu textilen Stoffen reichen, ist bestens bekannt.“*

*„... Die Herausforderung bestand für Yagi während ihrer gesamten künstlerischen Karriere darin, eine Balance zwischen den Intentionen ihrer Ideen und den symbolischen Inhalten ihrer Werke zu begründen.“*

### (zur NAWA-Philosophie)

*„... Oftmals in Großbuchstaben geschrieben, wird das Wort NAWA für das Ritual verwendet, Kunstwerke mit Unterstützung anderer zu realisieren, als eine Art sozialer Begegnung.“*

*„... Mariyo Yagi hat ihr eigenes globales Vokabular gefunden, eine unendliche variable Anordnung von Spiralformen, die letztlich auf ihre eigenen Wurzeln verweisen.“*

*„... Ihr Werk schreitet fort als Inbegriff für eine ästhetisch verfeinerte Vision, die vorangeht, um Menschen neue Perspektiven und Möglichkeiten zu eröffnen, jener Lethargie entgegen zu wirken, die unsere Spezies scheinbar unfähig macht, eine bessere Welt zu imaginieren.“*

Robert C. Morgan, New York  
*World Sculpture News*, Ausgabe 20, Nr. 4/2017

**Environmental Art in naturgrünem Rahmen:** 2014 realisierte die japanische Künstlerin ihr Projekt *NAWA – Axis for peace* mit einer weiteren Skulptur, diesmal in den USA. Das Kunstwerk hat im Landschaftsgarten von LongHouse Reserve auf Long Island seinen Standort gefunden, East Hampton (New York).

